

„ZURÜCK ZU DEN WURZELN“

TVB-Vorstand Josef Schett sieht die Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft als Erfolgsfaktor im Tourismus und fordert bessere Rahmenbedingungen für bäuerliche Familien und vor allem für junge Hofübernehmer.



TVB-Vorstand Josef Schett.

Was kann Osttirol besser als andere Regionen?

Mit den Dolomiten im Süden unseres Bezirks, den Hohen Tauern im Norden und dem höchsten Berg Österreichs auf Osttiroler Boden verfügen wir über einzigartige Voraussetzungen, um uns als Outdoor-Destination am weltweiten Tourismusmarkt zu positionieren. In Verbindung mit der seit vielen Jahrhunderten von unseren Bauern gepflegten Kulturlandschaft bis hinauf zu den Bergwiesen und Almen sowie der Osttiroler Gastfreundlichkeit, können wir den Gästen ein unverwechselbares Gesamtangebot bieten. Diese Urlaubsidylle ist in so politisch turbulenten Zeiten gefragter denn je.

Wieviel Idylle verträgt eine Urlaubsdestination?

Wir müssen mit aller Kraft daran arbeiten, den jungen Menschen im ländlichen Raum auch wirtschaftliche Perspektiven zu bieten. Ein Blick nach Frankreich oder in die Schweiz genügt, die Abwanderung in vielen Tälern dort ist eine Tatsache. Der Tourismus ist eine

wichtige, zusätzliche Einkommensquelle für die Landwirtschaft, siehe Urlaub am Bauernhof, Vermietung von Almhütten oder Direktvermarktung selbsterzeugter Produkte. Diese Schienen müssen wir weiter ausbauen und fördern. Ohne Landwirtschaft stirbt auch der Tourismus.

Gibt es dafür konkrete Erfolgsbeispiele?

Ein Paradebeispiel ist die Oberstalleralm im Villgratental. Dort habe ich den Strukturwandel selbst miterlebt. Früher ein archaisches Leben mit Almwirtschaft, ist die Alm heute eine begehrte Destination für Gäste und Touristen. Durch die Vermietung kann diese historische Siedlung auch erhalten bleiben, sonst wäre sie vermutlich längst dem Verfall preisgegeben. Mittlerweile wird die Oberstalleralm auch international als Beispiel für authentischen Tirol-Urlaub vermarktet.

Jede Region möchte authentisch sein, was verstehen Sie darunter?

Wir in Osttirol sind authentisch und das hat vor allem mit den Menschen zu tun, die jeden Tag sehr engagiert und mit viel Herzblut im Tourismus tätig sind. Bei uns werden die Gäste noch von Einheimischen bedient, die Dialekt sprechen. Nicht zuletzt deshalb ist auch das Konzept von Urlaub am Bauernhof so erfolgreich: Der Gast ist keine Nummer, er ist mit der Familie und dem Leben am Bergbauernhof verbunden. Ich habe nichts gegen Vier- und Fünfsternehäuser, die braucht es auch. Dieses Konzept ist aber weltweit austauschbar. Urlaub am Bauernhof oder auf der Alm ist weltweit einzigartig und eine der Visitenkarten für Tirol.